

## **Fragenkatalog von Frau Gieseke-Rohrmann für die Veranstaltung am 19.11.2012**

- **Werden Informationsabende für alle Eltern nach dem Ratsbeschluss stattfinden?**

Die Stadt Varel plant als Schulträger derartige Veranstaltungen für eine zeitnahe Information aller Eltern der betroffenen Schulen.

- **Gibt es jetzt schon eine direkte Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde?**

Ja, bereits im Vorfeld wurden alle Themen, die mit einer veränderten Schulstruktur zu tun haben und für die Landesschulbehörde von Bedeutung sein können, mit dem schulfachlichen Dezernenten, Herrn Dr. Drabent, erörtert.

- **Gibt es ein Konzept, was nach einer Schließung passieren soll?**

- **Wird die Schulbehörde mit einbezogen bei der Entscheidung?**

Die konstruktiv begonnen Konsultationen mit der Landesschulbehörde werden fortgesetzt. Die Entscheidung kann nur durch den Schulträger – also der Rat der Stadt Varel – allein erfolgen.

- **Wer hilft den Eltern und Kindern zum jetzigen Zeitpunkt bei Problemen?**

Für die Beantwortung von Fragen hinsichtlich der Schulorganisation und des geplanten Ablaufes der Veränderungen wird selbstverständlich der Schulträger zur Verfügung stehen. Bei pädagogischen Fragestellungen werden alle Schulen bzw. deren Leitungen den Eltern hilfreich zur Seite stehen.

- **Kann die 4. Klasse im Klassenverband mit dem Klassenlehrer bleiben?**

Diese Frage kann im jetzigen Entscheidungsstadium nicht abschließend und verbindlich beantwortet werden. Der Schulträger wird sich, wenn der entsprechende Wunsch nachhaltig vorgetragen wird, bei den Schulleitungen und der Landesschulbehörde für eine entsprechende Regelung einsetzen.

- **Wie wird mit den einzuschulenden Kindern verfahren?**

Geplant ist, dass die zum 01.08.2013 einzuschulenden Kinder in den aufzulösenden Grundschulen aufgenommen werden und im nächsten Jahr in die aufnehmenden Grundschulen übergeleitet werden.

- **Können die Kinder möglichst in ihrem Klassenverband wechseln, so dass die ursprünglichen Klassen nicht auseinandergerissen werden?**

Diese Frage kann der Schulträger nicht durch Beschluss regeln. Hier werden die abgebenden Schulen mit den aufnehmenden Schulen pädagogisch sachgerechte Vereinbarungen treffen. Dafür steht ein Zeitfenster von 18 Monaten zur Verfügung.

- **Gibt man unseren Kindern eine Eingewöhnungs- und Orientierungsphase in der neuen Schule? Wird Rücksicht auf unsere Kinder genommen? Werden die Lehrer mit eingebunden?**

Diese Fragen werden durch die aufnehmenden Schulen geklärt. Nach den derzeitigen Wahrnehmungen wird hier im Sinne der Fragestellungen vorgegangen.

Durch die beabsichtigte Einbeziehung der Bildungsregion Friesland in die Umsetzungsphase wird man hier eine positive Entwicklung sicherstellen können.

- **Gibt es eine psychologische Betreuung? Nicht alle Kinder kommen mit dem Schulwechsel klar!**

Ein über den vorhandenen schulpsychologischen Dienst hinausgehenden Betreuungseinsatz ist nicht vorgesehen. Hier setzt der Schulträger auch auf die zweifelsohne vorhandenen Kompetenzen der Pädagogen in den Schulen.

- **Gibt es eine Wahlmöglichkeit für Eltern, die Schule auszusuchen, wenn die Schule geschlossen wird? Einige Eltern wollen nicht in Obenstrohe beschulen, sondern wollen eine andere Schule in Varel (Nähe von der Arbeitsstelle usw.)**

Eine Wahlmöglichkeit ist nicht vorgesehen. Es wird weiterhin eine Festlegung der Einzugsbereiche für die Grundschulen geben. Die jetzt vorhandenen Einzugsbereiche der abgebenden und der aufnehmenden Schulen werden zusammengelegt.

- **Werden pädagogische Konzepte übernommen? (gerade im Hinblick mit der Integration und Inklusion, da momentan 3 Integrationskinder in der Schule sind)**

Die Übernahme pädagogischer Konzepte bzw. die Zusammenführung unterschiedlicher pädagogischer Konzepte werden Aufgabe der beteiligten Schulleitungen und Kollegien sein. Auch hier wird sich die Bildungsregion Friesland einbringen.

- **Wie ist der Übergang genau geplant bei einer Schließung? Wird im letzten Jahr nicht mehr eingeschult? Bleiben die 3. und 4. Klassen im Klassenverband bestehen?**

Geplant ist ein kompletter Übergang am 01.08.2014. Damit verbunden ist eine Einschulung der neuen ersten Klassen am 01.08.2013 an den alten Standorten. Die Einteilung der Klassenverbände wird von den beteiligten Schulen (evtl. unter Beteiligung der Bildungsregion Friesland und der Landesschulbehörde) sachgerecht nach pädagogischen Gesichtspunkten vorgenommen werden.

- **Können die Eltern Wünsche äußern in der neuen Schule?**

Wie es derzeit auch möglich ist, werden in den aufnehmenden Schulen weiterhin die Wünsche von den Eltern entgegengenommen.

- **Wie werden die Schulgrenzbezirke gestaltet?**

Geplant ist, die jeweiligen Schuleinzugsbereiche (Obenstrohe und Altjührden sowie Langendam und Borgstede) zusammenzulegen.

- **Bleibt der Spielplatz bei der Schule für das Dorf nach der Schließung erhalten?**

Das ist von der Nachnutzung der jetzigen Schulanlagen abhängig.

- **Werden gerade für die Integrationskinder besondere Übergänge geschaffen?**

Die Integrationsschüler werden weiterhin durch zusätzliche Förderangebote von Lehrkräften der Förderschulen begleitet.

- **Werden Erfahrungen von Altjührden übernommen?**

Die Erfahrungen von Altjührden werden sicherlich in der aufnehmenden Schule aufgenommen. Die Übernahme pädagogischer Grundsätze wird die Georg-Ruseler-Schule eigenverantwortlich und sachgerecht (evtl. unter Beteiligung der Bildungsregion Friesland) entscheiden.

- **Werden extra Busfahrten für die Grundschüler eingerichtet, so dass der Bus nicht übervoll ist?**

Die Regelung der Schülerbeförderung ist eine Angelegenheit des Landkreises Friesland. Die Stadt Varel wird sich hier nachhaltig für eine kindgerechte Durchführung der Beförderung einsetzen.

- **Wo bleiben die Pestalozzischüler, wenn schon 2014 geschlossen wird? Vorschlag: Solange die Pestalozzischule in Altjührden ist, nicht schließen – gerade im Hinblick auf die bestehende Kooperation**

Bei einer Schließung der GS Altjührden am 01.08.2014 sind noch die Schüler der jetzigen Klassenstufen 1 und 2 der Pestalozzischule von einer Veränderung betroffen. Nach der amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2012/13 betrifft es insgesamt 4 Schüler.

Der Rektor der Pestalozzischule Varel hält eine Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler ohne weiteres im Hauptgebäude in Varel für möglich.